

Werkträgigen der Welt ein wichtiges Beispiel und stellen für uns, für die Sozialisten Uruguays, eine Erfahrung dar, deren gründliche Analyse für uns sehr wertvoll ist bei der Weiterführung und Bereicherung unserer ständigen Diskussion über das besondere Modell der klassenlosen Gesellschaft, die wir in unserem Land errichten wollen.

Seit Ende der sechziger Jahre bestehen Beziehungen zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Sozialistischen Partei Uruguays. Unsere Beziehungen basieren auf der Zusammenarbeit, der gegenseitigen Achtung und dem Verständnis der Ansichten jeder Organisation, der ausdrücklichen Anerkennung des gemeinsamen strategischen Ziels unseres Kampfes sowie der besonderen Wege jedes Volkes bei der Erreichung dieses Ziels.

Ich möchte also neben den zu Beginn übermittelten brüderlichen Grüßen unsere tiefen Gefühle der Anerkennung für die ständige Solidarität eurer Partei mit den sozialistischen Werkträgigen Uruguays zum Ausdruck bringen, die den besten Traditionen des revolutionären deutschen Proletariats Ehre macht.

Im Vaterland von Karl Marx, Friedrich Engels, Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, August Bebel und Ernst Thälmann von Freiheit zu sprechen heißt, von Sozialismus, von Solidarität mit allen Unterdrückten der Welt zu sprechen.

Seit Beginn der siebziger Jahre erleben wir eine tiefe Krise des Imperialismus, die Millionen Werkträgigen in den entwickelten kapitalistischen Ländern Arbeitslosigkeit und Elend, soziale Unsicherheit und Einschränkung ihrer politischen Freiheiten brachte, eine Krise, die schwerwiegende Auswirkungen für die abhängigen Länder hat, die erlebten, wie die Kräfte des Imperialismus im Bündnis mit den einheimischen Oligarchien die Ausbeutung unserer Völker bis ins Unerträgliche steigerten.

Lateinamerika ist heute Schauplatz eines bewegenden Kampfes der Volkskräfte gegen den Imperialismus und seine einheimischen Verbündeten. Fast 200 Millionen Lateinamerikaner in mehr als einem Dutzend Ländern unseres Kontinents leben unter blutigen Diktaturregimes, die sich allesamt die Pseudodoktrin der „nationalen Sicherheit“ zu eigen gemacht haben, die von den Theoretikern des militärisch-industriellen Komplexes der USA zum Zwecke der Aufrechterhaltung und Verstärkung der Ausbeutung und Abhängigkeit erarbeitet wurde.

Unser Land ist klein, es hat 3 Millionen Einwohner, von denen mehr als 500 000 im Exil leben. Obwohl alle politischen Organisationen und die Gewerkschaften verboten sind, hat unser Volk im November der Militärdiktatur eine denkwürdige und historische Niederlage bereitet, als es bei einer Volksabstimmung massiv den Versuch zurückwies, die Diktatur verfassungsmäßig zu verankern. Die Diktatur will jetzt diesen Sieg, der das Werk der Einheit und des demokratischen Bewußtseins unserer Bürger ist, nicht anerkennen. Unsere Partei, die Frente Amplio, die Gruppe der Demokratischen Übereinkunft in Uruguay, in der alle Gegner der Diktatur und alle Anhänger der Demokratie vereint sind, verstärken jetzt ihre Aktionen im In- und Ausland und for-